

Schritttempo

In Angelegenheiten des Straßenverkehrs greifen Bürger gern schon mal zur Selbsthilfe. So haben vor ein paar Tagen besorgte Rahmer Eltern und Tierfreunde an der Tempo-30-Straße Am Rahmer Bach ein selbst erstelltes Verkehrsschild aufgehängt. In roter Umrandung ist „Bitte Schritttempo fahren“ zu lesen, und nicht nur das. Den Passanten grüßen auch die Silhouette zweier Ballspielender Kinder, ein freundlicher Golden Retriever und eine süße Miezkatze mit je einem Tatzenabdruck sowie „Spielende Kinder“, „Freilaufende Tiere“ und „Danke!“, insgesamt acht Textzeilen. Für motorisierte Passanten, die das Kunstwerk ganz erfassen wollen, dürfte selbst Schritttempo zu schnell sein. Egal, Hauptsache Tempoverminderung und mehr Sicherheit für Mensch und Tier. Zufällig lese ich in einer Berliner Tageszeitung von Schild-Bürgern, die in Charlottenburg ebenfalls ein eigenes Verkehrsschild angebracht haben. Sein Aufdruck: „Ich habe Jubiläum - jetzt schon 12 Monate Baustelle!“. Ich bin zuversichtlich, dass solch ein Schild für die Schritttempo-Dauerbaustelle Angermunder Straße nicht erforderlich wird.